Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 26

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vereine Unterstühung und Bertrauen sinden! Der Redner weist noch auf die großartig verlaufene Münchener Bersammlung des katholischen Aktionskomitees bin, gedenkt des in Rosenheim verstorbenen Berkassers von Rembrandt als Erzieher und endet mit einem ergreisenden hinweis auf das "Quo vadis" der kath. Kirche. In den schwersten Tagen will der katholische Lehrer unter dem Kreuzeszeichen kämpfen, nicht der heiligen Roma wterna entsliehen, jedes Mitglied soll das Kreuz seiner Mühen, Sorgen und Opser tragen und Christus ein Simon von Cyrene sein. Ein Dreibund soll sich zusammenschließen zum Besten der Schule: Priester, Bolt und Lehrer."

Hiemit scheiden wir nun wieder für einmal von den Lehrerinnenund Lehrer-Versammlungen. Wir haben einige der markantesten etwas ausssührlicher behandelt, als wir ansänglich beabsichtigten. Aber wir taten es optima side und im Bewußtsein, daß Leserinnen und Leser unseres Organs die Angelegenheit gerne verfolgen, und sie bei der Lektüre dessen, was andere unseres Standes und unserer Gesinnung auswärts unter schwierigen Verhältnissen tun, angeregt und begeistert werden und dann mit neuem Eiser auch in ihren Kreisen arbeiten. Beispiele reißen hin. Hossen wir nun, daß ein kräftiger Nachahmungstrieb weit herum erwache und Früchte reise.

Vereins-Chronik.

1. Luzern. Um Pfingstmontag versammelten fich die kath. Schulmanner der Settion Luzern im Unionssaale. Es waren gegen 100 Personen, die hier gastlich zusammenkamen. Auch etliche Freunde und

Bonner außerhalb ber Ceftion fanben fich ein.

Der Präfident der Sektion, Hr. Lehrer Bucher in Weggis, eröffnete die ansehnliche Versammlung und begrüßte fie mit einem aktuellen Eroffnungsworte. Er wies einleitend auf die Bereinsideale, Biele und Aufgaben desfelben bin. Die tatholische Schule, die tatholische Beltanicanung ju fdugen und zu forbern ift feine vornehmfte Aufgabe. In verschiedener Richtung bin will der Berein feinen Mitgliedern und vorab ben aktiven Lehrern etwas Rechtes bieten, junachft in gediegenen Bortragen, die periodisch abgehalten werden, fodann burch ein gut redigiertes Bereinsorgan, das nicht nur die idealen Bestrebungen der Lehrerichaft, fondern auch deren materiellen Bunfche nachbrudlich verteibigt. Ferner sind die Erholunge= und Wanderstationen, sowie auch eine leist= ungefähige Rrantentaffe bes Bereins nicht zu unterschäten. Auch bei Creigniffen und Bewegungen auf fantonalem Schulboden will genannter Berein nicht muffig juschauen. Er will auch in ben Gemeinden draußen dahinwirken, die Lehrerschaft ihrer Arbeit entsprechend und den heutigen Berhältniffen angemeffen zu befolden. Gegen ungerechtfertigte Wegwahl bon Lehrpersonen soll energisch protestieet werden.

Das haupttraktandum bildete ein Referat von hen. Lehrer C. Benz, Bezirksschulrat in Marbach, St. Gallen über den "Bibl. Geschichtsunterricht". Der Rescrent bezeichnete die Bibl. Geschichte als das vornehmste Erziehungsmittel in der hand des Lehrers. Er hat gezeigt, wie wichtig und schwierig der Religions,

unterricht ift, welch wichtige Stelle Die bibl. Geschichte einnimmt, wie fruchtbringend ber Unterricht gemacht und an Sand ber formalen Stufen erteilt werden tann, welche Bedeutung die bibl. Bilber haben, wie die bibl. Geschichte mit dem Ratechisinus zu verbinden sei und in den Dienft bes Auffages treten tann. Er fritifierte icarf jene geiftlofe Dethobe, die nur im Aufgeben, Erzählen und Abfragen besteht und den Rindern Steine ftatt Brot reicht. Der Buchstabe totet, der Geift ift es, ber lebendig macht. Man wurde aufs neue angeregt und begeistert, die religiofe Belehrung und Erziehung ber Jugend wirksam und erfolgreich ju machen. Der Berr Referent verriet fich ale ein vorzüglicher Schulmann und bemährter Meifter der Methodit. Er verftand es, dem alten bemahrten Stoffe neue Bahnen zu weisen, benfelben fo bargubieten, bag er in ben jugendlichen Bergen in Bleifch und Blut übergeht und fo im praktischen Leben jur Richtschnur des Sandelns wird. Er sprach wie ein Priefter, wie ein Theologe fo flar, wie ein tatholischer Lehrer, der feinen Beruf erkannt und erfaßt hat.

Als praktische Frucht, der mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen follen auch in unferm Ranton bemnächft tatechetische Rurfe veranstaltet werden, welche den Lehrern Gelegenheit bieten, fich die vortreffliche Methode und den marmen Geift des Referenten angu-In unferer Beit werben auf allen Gebieten bes Wiffens und Ronnens Rurfe abgehalten. Die Erfahrung lehrt, daß folche nuglich und notwendig, zeitgemäß und begrußenswert find. Allein fie bezweden schließlich doch nur die materiellen und zeitlichen Intereffen einzelner Stande und Berufetlaffen. Wichtiger und notwendiger find dagegen folde Rurfe, welche bie religible Bilbung und Erziehung und bamit bas Wohl des Bolfes heben und fordern. Sie find umfo wichtiger, je mehr unsere Zeit nur irdischen Gewinn anzustreben scheint und vom Unglauben und religiöfen Indifferentismus durchfäuert ift. Ueberall, mo folche Rurfe veranftaltet worden find, brachten Beiftliche, Lehrer und Lehrerinnen dem für d'e religible und fittliche Erziehung bochft wichtigen Unterrichtsfache Bochichatung und Intereffe entgegen. Doge ber tathol. Ranton Lugern Diefem Beifpiele balb folgen.

Die lehrreiche Tagung schloß mit einem beifällig und einstimmig aufgenommenen Antrage, die im nächsten Hechst abzuhaltende Generalber fom mlung des ganzen schweizerischen Bereins nach Luzern zu verlegen.

2. Uri. Am 12. Juni hielt die Sektion Uri des Bereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz ihre ordentliche Sommerkonferenz ab. Als Versammlungsort war Bauen außerkoren.

Ein sehr wichtiges Traktandenverzeichnis harrte der Erledigung. Der hochw. Herr Kaplan Josef M. Gisler hielt ein vortreffliches Referat über: "Organisation von Bäzilienvereinen und Zusammenschluß derselben zu einem Kantonalverband". Es wurde die Gründung eines Berbandes besichlossen. Zur Ausarbeitung der Statuten wurde eine Kommission gewählt.

Ein zweites und fehr ausführliches Referat hielt unfer Bereinsprafibent, Herr Lehrer Danioth. Er zeigte uns, wie in der Boltsichule ein geläufiges und verftandiges Lesen erzielt werden tann.

Als nachfter Ronferenzort wurde Burglen bestimmt.